

République du Sénégal (frz.)

Réewum Senegaal (Wolof)
Republik Senegal



Flagge



Wappen

Wahlspruch: „Un Peuple, Un But, Une Foi“
frz.: „Ein Volk, ein Ziel, ein Glaube“

Amtssprache	Französisch
Hauptstadt	Dakar
Staatsform	Präsidentialrepublik
Staatsoberhaupt	Präsident Abdoulaye Wade
Regierungschef	Ministerpräsident Souleymane Ndéné Ndiaye
Fläche	196.722 km ²
Einwohnerzahl	11.759.000
Bevölkerungsdichte	60 Einwohner pro km ²
BIP nominal (2007)	11.123 Mio. US\$ (111.)
BIP/Einwohner	910 US\$ (137.)
HDI	0,464 (166.)
Währung	1 CFA-Franc BCEAO 1 € = 655,957 XOF 100 XOF = 0,152449 € (Fixer Wechselkurs)
Unabhängigkeit	von Frankreich am 20. August 1960
Nationalhymne	<i>Pincez Tous vos Koras, Frappez les Balafons</i>
Zeitzone	UTC
Kfz-Kennzeichen	SN
Internet-TLD	.sn
Telefonvorwahl	+221





Senegal [*ˈzeːnegal*] frz. *République du Sénégal* [*seneˈgal*])

ist ein Staat in Westafrika am Atlantik. Im Human Development Index ist Senegal in der untersten Kategorie.

Geographie

Senegal liegt im äußersten Westen Afrikas im Übergang der Sahelzone zu den Tropen. Östliches Nachbarland ist Mali. Im Norden grenzt Senegal mit dem Grenzfluss Senegal an Mauretanien und im Süden an Guinea und Guinea-Bissau. Senegal umschließt das ebenfalls am Atlantik liegende Gambia vollständig. Die höchste Erhebung (12°22'27" N, 12°32'18" W) ist namenlos und 581 m hoch. Die Küste ist 531 km lang. Die Landschaft besteht aus Ebenen, die zu den Gebirgsausläufern im Südosten langsam ansteigen. Im Süden des Landes – bei [Vélingara](#) – befindet sich der [Vélingara-Krater](#).

Klima

In Senegal herrscht subtropisches Klima mit einer Regenzeit mit heißen Monsunwinden aus Süden von Mai bis November und einer Trockenperiode von Dezember bis Mai. Der Norden Senegals liegt während des größten Teils des Jahres im Einfluss des trockenen, heißen Nordostpassates, zu dessen Hauptzeit, von November bis März, oft ein staubführender, trockener Wind aus der Sahara, der [Harmattan](#), weht. Das Klima in Südsenegal wird während einiger Monate des Jahres vom regenreichen feuchtwarmen Südwest- bis Westmonsun bestimmt. Die höchsten Temperaturen werden dort im April gemessen. Temperaturen von 40 °C sind nicht ungewöhnlich. Die

niedrigsten Temperaturen werden im Dezember/Januar gemessen und liegen bei etwa 17 °C. Die jährliche Niederschlagsmenge variiert von 1.500 mm im Süden bis 500 mm im Nordosten. Die Temperatur in Dakar bewegt sich zwischen 18–26 °C im Januar und 24–32,5 °C im Juli.

Nationalparks

- [Nationalpark Niokolo-Koba](#) (*1954): Weltnaturerbe der Unesco; 9500 km²; 80 Säugetierarten darunter die letzten Elefanten Senegals und 300 Vogelarten
- [Nationalpark Basse-Casamance](#) (*1970)
- [Nationalpark Djoudj](#) (*1971): Weltnaturerbe der Unesco; eines der größten Vogelreservate in Westafrika mit ca. 330 Vogelarten; von November bis April Aufenthaltsstätte europäischer Zugvögel
- [Nationalpark Langue de Barbarie](#) (*1976): ca. 20 km²; an der Senegalmündung gelegen; Wasservögel und europäische Zugvögel
- [Nationalpark Iles de la Madeleine](#) (*1976)
- [Nationalpark Delta du Saloum](#) (*1976): mit Sümpfen und Mangrovenwäldern; Vögel und auch Säugetiere

Sehenswürdigkeiten

- [Lac Retba](#), auch Lac Rosé genannt. Wegen seiner einzigartigen rosaroten Färbung hat der Lac Rosé seinen Namen erhalten. Die UNESCO hat den sehr salzhaltigen See zum Welterbe deklariert. Am Ufer türmen sich Salzberge auf, die aus dem Lac Rosé abgebaut werden.

Bevölkerung

Die Bevölkerung zählt 11.759.000 Menschen, davon sind etwa 58 % unter 20 Jahre alt. Das Bevölkerungswachstum beträgt jährlich etwa 2,01 %. Die Bevölkerungszahl hat sich in den letzten knapp 20 Jahren mehr als verdoppelt. Ein Großteil der Bevölkerung lebt an der Westküste; dort vor allem im Einzugsgebiet der Hauptstadt Dakar. 51 % der Bevölkerung leben in eher ländlichen Gegenden. Etwa 65 % der Bevölkerung sind Analphabeten (unter den Frauen 74 %). Seit 2003 ist das Schulsystem reformiert. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 55 Jahre bei Männern und 58 Jahre bei Frauen (2004).

Zu den etwa 20 ethnischen Gruppen zählen: Wolof (30 %), Serer (23 %), [Fulbe](#), [Diola](#), [Toucouleurs](#), [Mandinka](#), [Mandjak](#) und die [Soninké](#). Im südwestlichen Teil Senegals, der zwischen Gambia und Guinea gelegenen [Casamance](#), bilden die Diola die stärkste Bevölkerungsgruppe.

Religionen

Den überwiegenden Teil bilden die sunnitischen Muslime mit 94 %. Die meist römisch-katholischen Christen machen etwa 5 % aus, knapp 1 % werden traditionellen afrikanischen Religionen zugerechnet. Hunderttausende Senegalesen leben im Ausland, vor allem in Frankreich, wo sie zusammen mit anderen muslimischen Schwarzafrikanern wichtige Vertreter des Islam in Frankreich sind.

Quelle: Wikipedia, <http://de.wikipedia.org/wiki/Senegal>